

Intelligenz = Blatt zur Laibacher Zeitung

N^{ro}. 131.

Dienstag

den 1. November

1831.

Kreisämthche Verlautbarungen.

Z. 1475. (3) Nr. 13155.

K u n d m a c h u n g.

Zur Beistellung des Bedarfes an Arbeits-Materiale für die Sträflinge im hierortigen Strafhause am Castellberge, wird die mit hoher Gubernial-Verordnung vom 8. dieses, Zahl 22104, angeordnete öffentliche Absteigerung am 21. k. M. November, Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Kreisamte vorgenommen werden. — Dieser Bedarf besteht, und zwar: a.) in 55 Centen ungeheckelten Spinnhaars um den Ausrufspreis von 8 fr. pr. Pfund; b.) in 30 Centen grauen Ruspengarns zu 18 fr. pr. Pfund; c.) in 5 Centen gebleichten Ruspengarns zu 25 fr. pr. Pfund; d.) in 5 Centen weißen Reistengarns zu 45 fr. pr. Pfund. — Diejenigen, welche diese Arbeitsartikel, deren Muster bei diesem Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, dahin abzuliefern gesinnt sind, werden bei dieser öffentlichen Absteigerung sich einzufinden hiemit eingeladen. — Zugleich wird aber bemerkt, daß auch abgesondert mündliche und schriftliche Offerte angenommen werden, und selbe entweder an die hierortige Strafhause-Verwaltung, oder an dieses Kreisamt gestellt, oder daselbst mündlich zum Protocoll gegeben werden können. — Uebrigens bleibt es dabei den Offerenten unbenommen, ihren Offerten auch eigene Muster in Dupplo beizulegen. — Kreisamt Laibach am 11. October 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1549. (2) Nr. 7026

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Rattauer, wider Gregor Mathias Drenig, in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquiriten gehörigen, auf Johann Hazin lautenden krainischen ständischen Aerial-Schuldbobligation, ddo. 1. Mai 1802, Nr. 11254, à 5 o/o pr. 250 fl. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 17. November, 22. December 1831, und auf den 19. Jänner 1832, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem

k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungstagsetzung um den Nennwerth als Ausrufspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Laibach den 18. October 1831.

Z. 1544. (2) Nr. 6647.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird armit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Augustin Sluga, Pfarrers zu Krainburg, und derzeitig Administrator der Pfarrkirchengült St. Kanzian und St. Georgi Altarskaplanegült zu Krainburg, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte, rüchichtlich des in Verlust gerathenen Zwangs-Darlehensscheines vom 17. Juli 1807, sub Jour. Art. Nr. 103, an die Stadtpfarrkirchengült St. Kanzian zu Krainburg, pro dominicali auf 14 fl. 16 fr., pro rusticali 94 fl. 39 3/4 fr., und an die St. Georger Altarskaplanegült zu Krainburg pro dominicali auf 17 fl. 3 3/4 fr., pro rusticali auf 155 fl. 2 1/4 fr., zusammen pr. 281 fl. 1 3/4 fr. à 6 o/o lautend, gemilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Zwangsdarlehensschein aus was immer für einem Rechtegrunde Ansprüche machen zu können vermaßen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Hrn. Bittstellers, Augustin Sluga, der obgedachte Zwangsdarlehensschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 8. October 1831.

Aemthliche Verlautbarungen.

Z. 1527. (3)

E d i c t.

Vom k. k. Verwaltungsamte der vereinigten Fondsherrschaften zu Landstraß, wird armit bekannt gemacht, daß am 14. November

1831, Vormittags 9 Uhr, die öffentliche Pachtversteigerung der zur Staatsherrschaft Landstraß gehörigen Strascha Weingärten und sonstigen Dominical-Gründe auf neun nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom ersten November 1831, bis letzten October 1840, mit Vorbehalt der Ratification der wohlhöbl. k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung in Loco der Realitäten zu Strascha werde abgehalten werden; wozu nun die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.
K. K. Verwaltungsamt Landstraß den 16. October 1831.

Z. 1535. (3) Nr. 17380/3737. D.
Concurs = Ausschreibung.

Es ist die Controllors-Stelle bei dem k. k. provisorischen Rentamte in Trient in Erledigung gekommen. Mit derselben ist ein Jahrgehalt von 600 fl. C. M. gegen Leistung einer Dienst-Cautio von 600 fl. C. M. verbunden. Diejenigen, welche sich um diese Dienstesstelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 15. November l. J. hierher vorzulegen. Uebrigens ist besonders die Nachweisung über den Besitz der deutschen und vorzüglich der italienischen Sprache, dann der vollständigen Kenntniß des tyrolischen Steuer-Renten- und Uebarwesens notwendig. — Innsbruck am 5. October 1831. — K. K. vereinte Gefällen-Verwaltung für Tyrol und Vorarlberg.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1543. (2) Nr. 2554.
E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der im Jahre 1805 zu Neustadt ab intestato verstorbenen Anna Hoffmann, gebornen Aunischeg, gewesenen Ehegattinn des nun auch seligen Weißgärbers, Johann Hoffmann, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben zu der dießfalls auf den 16. November d. J. Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirks-Gerichte ausgeschrieben Liquidations-Tagsatzung bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. angedeuteten üblen Folgen zu erscheinen.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 3. September 1831.

Z. 1542. (2) Nr. 675.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Maria Puntar von Niederdorf, de praes. 1. d. Nr. 675, in die executive Feilbietung der, dem Bartholomä Martinat von Zirknig gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rec. Nr. 405 zinsbaren, auf 480 fl. geschätzten 1/6 Hube sammt Zugehör, dann der eben dieser Herrschaft, sub Rec. Nr. 367 1/2 dienstbaren ganzen Tagbau Aecker pod Zesto, im Schätzungswerthe von 140 fl. und des eben dahin zinsbaren auf 70 fl. geschätzten Terrains u Lushzhah sammt Harpfe, dann der, dem Gute Thurnlat, sub Urb. Nr. 21, 42 und 7 unterthänigen, auf 185 fl. geschätzten Grundstücke, wegen seit 17. Jänner 1826, bis hin 1829 rückständigen Lebensunterhaltes c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 16. September, die zweite auf den 17. October und die dritte auf den 17. November laufenden Jahres, jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Zirknig mit dem Anhange bestimmt, daß falls die gedachten Realitäten bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 4. März 1831.
Anmerkung. Die Aecker pod Zesto, sub Rec. Nr. 367 1/2 unter Herrschaft Haasberg, und die dem Gute Thurnlat, sub Urb. Nr. 21 et 42 dienstbaren Grundstücke, sind bereits verkauft worden, daher die dritte Vicitation am 17. November 1831 nur hinsichtlich der übrigen Realitäten vorgenommen werden wird.

Z. 1536. (2) ad Nr. 1433.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Andreas Napreth, Vormund des minderjährigen Carl Reher zu Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Lukas Pogatschnig, Müller in der Coverstadt zu Krainburg eigenthümlich gehörigen, der Herrschaft Kieselstein, sub Rec. Nr. 120 dienstbaren, mit Rücksicht der günstigen Lage und des beständigen Wasserflusses, gerichtlich auf 13014 fl. 20 kr. geschätzten Mahlmühle, sammt der dabei befindlichen Aue, wegen schuldigen 1000 fl. C. M. nebst 5 o/o Zinsen gewilliget, und deren Vornahme auf den 20. October, 19. November und 20. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt worden, daß besagte Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanz-

ten eingesehen, so wie auch daß aus sieben Häuser, einem Hirsbreinroller und zwölf Stück Stampfen bestehende Mühlenwerk, nebst dem mit der Mühle vereinten Wohngebäude, dann die dabei befindliche Aue, in Aecker und mit Obstbäumen bepflanzt, die Wiesen umgewandelt, in Loco besichtigt werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 3. September 1831.

Unmerkung. Bei der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1539. (2)

Concurs - Verlautbarung.

Für den Posten eines Musiklehrers an der öffentlichen Musikschule in der Kreisstadt Mitterburg in Istrien, womit folgende Einkünfte verbunden sind:

- | | |
|---|----------|
| a.) im baaren Gelde als Organist | 100 fl.; |
| b.) an Schulgeld, welches verbürgt wird in einem jährlichen Betrage von | 120 " |
| c.) sechs Klafter Brennholz, à 3 fl. gerechnet | 18 " |
| d.) 24 Eimer guten Istrianer Wein, im Werthe von 2 fl. 30 fr. pr. Eimer | 60 " |
| e.) freie Wohnung, oder ein Quartiergeld von | 40 " |
| f.) freie Mittags- und Abendkost an der Tafel des gräflich Montecuccolischen Inspectors, im Falle der anzustellende Lehrer ohne Familie ist, so lange die Verpflichtung ad Nr. 3 bestehen wird, für welche angesetzt wird der geringe Werth von | 150 " |

Summa der fixen Bezüge in C. M. 488 fl.

Hierzu kommen noch folgende unbestimmte Bezüge:

- g.) der 120 fl. übersteigende Betrag des Schulgelbes;
- h.) der Verdienst für Privat- und Wiederholungsunterricht;
- i.) der Ertrag der Feste und öffentlichen Belustigungen;
- k.) der Ertrag der gestifteten und sonstigen außergewöhnlichen Messen mit Orgelbegleitung.

Für diese Bezüge stehen dem Lehrer folgende Obliegenheiten zu:

1ten. Das Orgelspielen bei allen Kirchenfestlichkeiten.

2ten. Der öffentliche Unterricht der Musikschulpugend im Gesange, in den Blas- und

Streichinstrumenten und im Forte - Piano durch wöchentlich zwölf Stunden.

3ten. Eine Stunde täglichen Privatunterrichtes in der Musik im Hause des obgenannten Inspectors, im Falle die angebotene Kost angenommen wird.

4ten. Der Privatunterricht überhaupt gegen den Local - Umständen angemessene Remuneration.

Obgleich diese Schule auf vier nacheinanderfolgende Jahre festgesetzt ist, so kann der Musiklehrer dennoch auf die weitere Fortsetzung derselben sichere Rechnung machen, sobald er durch die Fortschritte seiner Zöglinge die allgemeine Zufriedenheit erworben haben wird.

Diejenigen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bei der löbl. Bezirks - Obrigkeit Mitterburg bis letzten November l. J. einzureichen, und sich auszuweisen:

- a.) mit den Zeugnissen ihres guten Betragens;
- b.) mit den Zeugnissen ihrer bisherigen Dienstleistungen;
- c.) mit Certificaten über die theoretische und practische Kenntniß der Musik, und der mit vorzüglicher Fertigkeit behandelten Instrumente;
- d.) mit Zeugnissen über Alter, nebst Angabe des ledigen oder verheiratheten Standes, und im letzten Falle, ob Kinder vorhanden seyn oder nicht.

Mitterburg in Istrien den 20. October 1831.

3. 1513. (3)

ad Nr. 2009.

Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirks - Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Jeranzhiz von Goghe, wegen ihm schuldigen 212 fl. 25 fr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Michael Rebergoi von Podgriß eigenthümlichen, auf 40 fl. 35 fr. geschätzten Mobilar - Güter, bestehend in Haus - Fahrnissen und Vieh, dann der auf 1600 fl. M. M. geschätzten, zum Grundbuche Gut Leutenburg, sub Urb. Nr. 97. Rect. Nr. 52, eindienenden 1/8 Hube mit An-, dann Zugehör, im Wege der Execution bewilliget, auch sind hierzu drei Feilbietungstagsabgaben, nämlich: für den 12. September, 12. October und 14. November d. J., im Orte Podgriß, jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr Mittags mit dem Anbange beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die

Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 13. August 1831.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Versteigerung hat sich kein Käufer gemeldet.

3. 1534. (3)

Nr. 1421.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Frau Katharina Gregorz, Cessionärin der Elisabeth Paik in St. Veit, durch Vertretung des Herrn Dr. Eberl, de praes. 2. August 1831, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 1. November 1830, 3. 1204, bewilligten, aber unterbliebenen executiven Teilbietung der, dem Michael Dollenz (Kunstel) zu St. Veit bei Sittich gehörigen, der Pfarrgült St. Veit, sub Urb. Nr. 2 et 4 dienstbaren, auf 3274 fl. 16 kr. M. M. geschätzten zwei Huben sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagsetzung auf den 15. September, 17. October und 17. November 1831, Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden soll, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bei dieser Realität befinden sich zwei gemauerte Wohnhäuser sammt allen notwendigen Nebengebäuden im guten Bauzustande, ein Wurz-, Kraut- und Obstgarten, dann schöne Wiesen und Aecker, das Meiste um den Gebäuden herum gelegen und von guter Gteba.

Die Vicitations-Bedingnisse können in der

Kanzley zu Sittich vor der Vicitation eingesehen werden.

Sittich am 4. August 1831.

Anmerkung. Nachdem weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung sich ein Käufer gemeldet, so wird die dritte am 17. November 1831 abgehalten werden.

3. 1546. (2)

Bei St. Jacob, Haus-Nr. 150, ist im zweiten Stocke, ein geräumiges, liches Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, zu vergeben.

Das Nähere ist ebenda rückwärts zu erfahren.

Laibach am 27. October 1831.

3. 1540. (2)

Wohnung zu vergeben.

In der Vorstadt Pollana, im Hause sub Cons. Nr. 5, nächst dem Marktplatze, ist zu ebener Erde, ein Quartier, durchaus mit allen dazu gehörigen, zum Weinausschank bestimmten Bestandtheilen zu Georgi 1832, auf ein oder mehrere Jahre, zu vergeben.

Der gute Posto und die Bestandtheile, welche täglich eingesehen werden können, empfehlen sich dem Abnehmer; das Uebrige ist bei der Besitzerin in nämlichen Hause zu erfahren.

In der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, neuer Markt, N^{ro}. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

Beruhigung und Trost, im Gebete zu Gott. Ein Gebetbuch für katholische Christen. Mit 5 Kupfern und einer Vignette. 8. Wien. 4 fl.

Bete, vertraue, dein Erlöser lebt. Ein Gebetbuch für katholische Christen. Herausgegeben von einem ihrer Seelsorger. Mit 5 Kupferstichen und einer Vignette. 8. Wien. 4 fl. 16 kr.

Gebet, mein, und mein Trost in jeder Lage des Lebens. Ein Andachtsbuch für katholische Christen und wahre Bekenner der Religion Jesu. Mit 5 Kupfern und einer Vignette. 8. Wien. 4 fl.

Hohenlohe, Fürst Alex. v., der im Geiste der katholischen Kirche betende Christ. Mit 5 Kupfern und einer Vignette. 12. Wien. 2 fl. 40 kr.

Marx, L. F., livre de prieres. Mit 4 Kupfern. 12. Wien. 2 fl. 40 kr.

Münster, N., der Anfang aller Weisheit ist die Furcht Gottes. Ein Gebet- und Erbauungs-

buch für die erwachsene katholische Jugend beiderlei Geschlechtes. Mit 5 Kupfern. 12. Wien. 2 fl.

Sailer, J. M., vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Mit 4 Kupfern. gr. 8. Wien. 4 fl. 30 kr.

Dasselbe im Auszuge. Mit 4 Kupfern und einer Vignette. 8. Wien. 4 fl.

Schneider, D. J. A., Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. Mit 5 Kupfern und einer Vignette. 8. Wien. 4 fl. 16 kr.

Dasselbe im Auszuge. Mit 4 Kupfern und einer Vignette. 12. Wien. 2 fl. 40 kr.

Stärke, die, des Glaubens. Ein Gebetbuch für katholische Christen. Mit 5 Kupfern und einer Vignette. 8. Wien. 4 fl.

Bertrauen auf den Herrn. Ein Gebetbuch für katholische Christen. Mit einem Kupfer und einer Vignette. 12. Wien. 2 fl.